



Ausgabe 1/2011

Schritte in die Selbstständigkeit

Hilfe zur Selbsthilfe – das ist die Zielsetzung des Betreuten Wohnens

Im Nordkreis Mettmann wohnen 28 Menschen mit geistiger Behinderung allein, als Paar oder in einer Wohngemeinschaft in eigenen Wohnungen. Im Alltag werden sie von Mitarbeitern der Lebenshilfe unterstützt. Wie oft und wobei, das wird individuell geklärt.

Auf die Frage, ob sie es jemals bereut haben, vom Wohnheim in eine eigene Wohnung gezogen zu sein, schütteln Claudia und Harald Gacic einvernehmlich und vehement den Kopf. Seit dem 17. Dezember 2008 – dieses Datum wissen sie noch ganz genau – wohnen sie in einer eigenen kleinen Wohnung in Ratingen. Vorher hatten sie ein gemeinsames Doppelzimmer im Wohnheim Velbert. Dort hat es ihnen auch gefallen, aber nun genießen sie ihre Selbstständigkeit – auch wenn sie am Anfang doch das ein oder andere Mal ins Schwitzen gekommen sind und ihnen viele prophezeit haben, dass sie sicher bald ins Wohnheim zurückkämen.

Mitarbeiter der Lebenshilfe helfen den geistig behinderten Menschen, die im Betreuten Wohnen untergebracht sind, bei der Meisterung des Alltags. Bei den Gacics schaut nur noch wenige Stunden in der Woche jemand vorbei. „Die beiden haben wirklich viel erreicht und schaffen inzwischen unglaublich viel allein“, freut sich Jakob Drees-



Selbstständig im eigenen Heim – mithilfe des Betreuten Wohnens schafften Claudia und Harald Gacic den Schritt vom Wohnheim in die eigene Wohnung.



Fotos: Henning Bornmann

mann, der für das Betreute Wohnen im Nordkreis zuständig ist.

Alltag und Freizeit meistern

Aber nicht nur die Bewältigung des Alltags, auch das soziale Netz ist wichtig. Zu Beginn gäben die Betreuer noch Anstöße, etwa durch gemeinsame Unternehmungen und BeWo-Treffen, berichtet Jakob Dreesmann. Später fänden die Betreuten ihren Weg aber allein. Sowohl die Betreuer als auch Claudia

und Harald Gacic sind stolz auf das, was sie erreicht haben. Nach dem Umzug war ihre Hochzeit im Mai 2010 ein weiterer Höhepunkt.

Informationen zum Betreuten Wohnen

Auch nach fast zwei Jahren läuft ihr Zusammenleben immer noch harmonisch ab. Den Haushalt teilen sich die beiden. Und wenn Harald Gacic mal seine Ruhe braucht, setzt er sich in den Sessel in seiner „Privatecke“.

Das Betreute Wohnen richtet sich an Menschen mit geistiger Behinderung, die nicht für längere Zeit ohne Hilfe leben können, aber ein Stück weit selbstständig werden möchten. Finanziert wird es durch den Landschaftsverband Rheinland. Den Lebensunterhalt bestreiten die Betreuten aus eigenen Einkünften. Informationen zum Betreuten Wohnen im Nordkreis gibt Jakob Dreesmann. Telefon: (01 63) 5 10 39 75, E-Mail: jakob.dreesmann@lebenshilfe-mettmann.de

Themen

- **Herford**
Gut erholt nach der Krise: Integrationsunternehmen Metallservice Vlotho gGmbH in Herford wieder auf Kurs. Lesen Sie mehr auf **Seite 3**
- **NRW**
Vom gefeierten Fußballstar zum sozialen Engel – Ex-Schalcker Ingo Anderbrügge bietet Fußballcamps für alle Kinder und Jugendliche. **Seite 4**
- **Kolumne**
Verabschiedung von und mit dem großen I. Lesen Sie mehr in der Kolumne von Ute Scherberich-Rodriguez Benites auf **Seite 4**

Termine und Ankündigungen

Feste, Treffen und Veranstaltungen, um gemeinsam Spaß zu haben, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen – auch das gehört bei der Lebenshilfe dazu.

Helau und Alaaf heißt es am 20. Februar, ab 15 Uhr, bei der Karnevalsfeier für Erwachsene im Pfarrzentrum St. Peter und Paul, Turmstraße in Ratingen.

Karneval für die Kleinsten der Frühförderung gibt es am 28. Februar, ab 15.30 Uhr, ebenfalls im Pfarrzentrum St. Peter und Paul.

Jeckes Treiben ist auch in Monheim angesagt, und zwar am 2. März, im Saal VHS Tempelhofstraße. Einlass ist ab 17 Uhr, Beginn um 17.11 Uhr.

Eine Gruppe des Wohnheims Langenfeld zieht am 5. März beim Langenfelder Zug mit.

Zum zehnten Mal heißt es am 19. März ab 18 Uhr „Ramba Zamba“ in der Manege, Jahnstraße in Lintorf.

IHR KONTAKT VOR ORT

Doris Hirt
Telefon: (0 20 56) 5 85 79-0
E-Mail: kontakt@lebenshilfe-mettmann.de

Impressum Seite 1

- **Herausgeber:** Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Mettmann, Geschäftsstelle: Abtskücher Straße 22, 42579 Heiligenhaus, Telefon: (0 20 56) 5 85 79-0, Fax: (0 20 56) 5 85 79-33, kontakt@lebenshilfe-mettmann.de, www.lebenshilfe-mettmann.de
- **Redaktion:** Saskia Gelleszun
- **Presserechtlich verantwortlich:** Hildegard Weidenfeld, Vorsitzende
- **Teilaufgabe:** 10 000 Exemplare

Leuchten im Dunkeln

Im Schwarzlicht Dinge schweben und verschwinden lassen

„Traumtänzer“ – so nennt sich die Schwarzlicht-Theatergruppe der Lebenshilfe. Regelmäßig trainieren sie mit Theaterpädagogin Lydia Becker und den Ehrenamtlichen Ingrid und Günther Schmitz.



Licht aus, Bühne frei: die Schwarzlicht-Gruppe in Aktion

Afrikanische Rhythmen erklingen, leuchtende Masken erscheinen in der Dunkelheit – die „Traumtänzer“ verzaubern ihre Zuschauer mit dem Programm „Afrika, Afrika“. Und das ganz gezielt nicht nur bei Wohnheim-Festen, sondern auch bei öffentlichen Auftritten. „Diese Präsentation vor größerem Publikum ist eine gute Möglichkeit der sozialen Integration und der Teilnahme am kulturellen Leben“, sagt Lydia Becker.

Geprobt wird meist samstags, wenn alle erholt sind. Dann werden Projektstage veranstaltet, die mit einem Frühstück beginnen und mit mehreren Probe-Einheiten

enden. Das Besondere an der Arbeit mit Schwarzlicht: „Schon kleine Bewegungen können große Wirkungen erzielen“, erklärt Lydia Becker.

Undenkenbar wäre die Gruppe ohne das Ehepaar Schmitz: Ingrid Schmitz ist das Herz der Gruppe und kümmert sich liebevoll um Schauspieler und Requisiten. Günther Schmitz sorgt dafür, dass Technik, Licht und Musik reibungslos funktionieren.

Wieder Teilnahme an den Special Olympics

13 Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Kreis Mettmann waren dabei, als vom 14. bis 19. Juni in Bremen rund 4 550 Athleten bei den Nationalen Special Olympics Sommer-Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung an den Start gingen. Sieben traten im Roller-Skating an und jeweils zwei in den Disziplinen Golf, Schwimmen und Tischtennis.

Großartige Leistung

Sie brachten zwölf Gold-, fünf Silber- und drei Bronzemedailles mit nach Hause, außerdem erkämpften sie drei vierte und drei fünfte Plätze. Nicht nur die Medaillengewinner freuten sich riesig, sondern auch die sechs Betreuer. Die Leiterin der Delegation, Helga Hauptmann, lobte anschließend: „Wir hatten alle viel Spaß miteinander und alle haben sich heldenhaft an die Regeln der Special Olympics gehalten.“

Gut gesichert dank der Stiftung

Durch die Zinserträge der Stiftung Lebenshilfe können immer wieder Anschaffungen getätigt werden. Unter anderem werden noch in diesem Jahr zwölf Rettungswesten für die Drachenbootrennfahrer angeschafft. So sorgt die Stiftung nicht nur für finanzielle Sicherheit, sondern auch für die Sicherheit der Sportler. Zumal diese ab dem nächsten Jahr regelmäßig mit den Profis des Drachenbootvereins „Ratinger Biber“ trainieren können.

Kleine Spende mit großer Wirkung

Helfen Sie mit: Stiftung Lebenshilfe Kreisvereinigung Mettmann, Abtskücher Straße 22, 42579 Heiligenhaus, Telefon: (0 20 56) 5 85 79-0, E-Mail: stiftung@lebenshilfe-mettmann.de. Bankverbindung: Kreissparkasse Düsseldorf, Spendenkonto 18 002 220, BLZ 301 502 00.

Anzeigen

RINKE VIEL MEHR ALS NUR STEUERN

RINKE TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- / Steuerberatungsgesellschaft

Rellinghauser Straße 111
45128 Essen – 0201 24502-01
www.rinke-gruppe.de

www.sparkasse.de

Gut für die Region.

Ihre Sparkassen im Kreis Mettmann

Michael Wann

Mal- u. Lackiermeister
Tapeten - Farben
Bodenbeläge
Raum- und Fassadengestaltung

Azaleenweg 9
40723 Hilden

Telefon
02103 / 80090
Telefax
02103 / 336620
Mobil
0171 / 7491953

Elektrotechnik
Vicari UG
Meisterbetrieb

- Elektro-Installationen
- Beleuchtungstechnik
- Nachtspeicheranlagen
- Antennenbau
- Reparaturen
- Kundendienst

Bonnerstr. 19 - 42697 Solingen
Telefon 0212 13 999 02 - Telefax 0212 13 999 03